

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

42. Jahrgang.

Nr. 86.

Neuenbürg, Samstag den 31. Mai

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

### Amthches.

Revier Schwann.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf

Freitag den 6. Juni  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Dobel aus Abtheilung  
Pflüg, Horntann-Ebene, Tröstbach-Ebene,  
Erdfall, sowie vom Scheidholz der Gut  
Dobel und Neusag: 488 Stück Lang- und  
Sägholz mit 620 Fstm., 5 Baustangen  
(V. Kl.) mit 1,16 Fm., 25 Eichen III.  
und IV. Kl. mit 18,46 Fm.;

1,5 Rm. eichen Spaltholz, 1 Rm.  
eich. Scheiter, 101 Rm. eich. Abholz;  
28 Rm. buch. Scheiter, 26 Rm. dto.  
Prügel, 38 Rm. dto. Abholz, 8 Rm.  
birken Abholz, 151 Rm. Nadelholz-  
Scheiter, 64 Rm. dto. Prügel, 1019  
Rm. dto. Abholz, 1 Rm. eichene, 14  
Rm. buchene und 70 Rm. tannene  
Reisprügel.

Der Verkauf des Brennholzes beginnt  
nicht vor 11 Uhr.

Revier Wildbad.

### Wegsperr.

Die Hefelstaig ist wegen Holzfällung  
in Abt. Hefelstaig vom 3. Juni d. J. an  
bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt.

Arnbach.

### Eichen-Rinden- u. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 31. d. Mts.

kommt aus hiesigem Gemeindewald auf  
Ort und Stelle zum Verkauf:

175 Rm. eichene Prügel.

Zusammenkunft beim Rathause vor-  
mittags 8 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr werden auf dem  
Rathause verkauft circa 250 Ztr. Glanz-  
Rinden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen  
werden.

Den 28. Mai 1884.

Schultheißenamt.  
Bucher.

### Privatnachrichten.

### Ein geordnetes Mädchen

welches selbständig kochen kann und sich  
willig den sonstigen häuslichen Arbeiten  
unterzieht findet auf Johani (24. Juni)  
in einem guten Hause Stelle bei ange-  
messenen Lohn.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Neuenbürg, den 28. Mai 1884.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hie-  
mit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter,  
Schwester und Schwägerin



### Karoline Wagner Wtw.,

geb. Röck

heute abend 6 1/4 Uhr nach schwerem Leiden im frühen Alter  
von 37 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Der Vater

Johann Röck.

Beerdigung: Samstag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

### Katholischer Gottesdienst

in Herrenalb

von Pfingstmontag an jeden Montag  
während der Saison.

Stadtpfarrer Dr. Braig.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
Norddeutschen Lloyd  
kann man die Reise von  
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem  
Haupt-Agenten

Johs. Rominger,  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.  
Ernst Schall, Calw.

Neuenbürg.

### Freiwillige Feuerwehr.

Am Pfingstmontag  
morgens 6 1/2 Uhr



Uebung  
des ersten Zugs.  
Das Kommando.

Höfen.

### Den Grasertrag

von 5 Morgen Wiesen verkaufen

P. Lemppenau & Co.

Neuenbürg.

Den ersten Schnitt von 4—5 Morgen  
gut gedungenen

### Wiesen

verkauft

Carl Mahler.

Neuenbürg.

### Den Grasertrag

von 2 Morgen in der untern Reut verkauft

Bierbrauer Holzapfel.

Neuenbürg.

### Den Grasertrag

von 4 1/2 Viertel (in zwei Teilen), sowie  
25 bis 30 Ztr. Heu hat zu verkaufen

Fr. Dietrich, Metzger.

**Conweiler.**

Durch Besuch des „**Männerchor**“ **Freudenstadt** und durch Teilnahme mehrerer Gesang-Vereine der Umgegend wird am **Pfingstsonntag von nachmittags 3 Uhr an** eine

# Gesangs-Produktion

in meiner Wirtschaft stattfinden. Aufenthalt im Garten. Zum Besuch ladet ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß **Mehlsuppe**, sowie feines **Export- und Lagerbier** aus der Brauerei von **Sinner** in Grünwinkel zu haben ist.

**M. Rentschler zum Ochsen.**

**Pforzheim.**

# Mantelets u. Paletots

sind einige frische Sendungen in neuen Façonnen eingetroffen und empfehle dieselben billigt

**J. Suber.**

**Neuenbürg.**

Zur Feier unserer

# Hochzeit

am **Pfingstmontag den 2. Juni d. J.**

im **Gasthaus zur „Sonne“** dasier

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein.

**Christian Hartmann.**

**Julie Kade.**

**Neuenbürg.**

Eine bis 5. Juni beziehbare

# Wohnung

im **Armenhause** ist zu vermieten. Liebhaber wollen sich wenden an **Armenpfleger Krauß.**

# Kunstoffärberei und Wascherei

**Herrenkleider** werden unzertrennt gefärbt, ohne abzufärben. Ein **Rock** oder **Ueberzieher** kostet 2-3 **M** Aufträge vermittelt **G. Knodel** in **Neuenbürg.**

# 2600 Mark

sind sofort auszuleihen. Zu erfragen bei der **Redaktion des Enzthälers.**

**Waldrennach.**

Zwei neumelkige

# Gaiseln

verkauft

**Friedr. Klinf.**

# Enzthalbahn.

Die kleinen **Plakate**, die **Abfahrtszeiten** der **Station Neuenbürg** in großen **Ziffern** enthaltend, als schnell übersichtlich und besonders brauchbar für **Comptoire**, **Gasthäuser**, **Geschäftslokale**, **Bureau-Bedienstete** u. s. w. sehr empfehlenswerth, sind à 10 **S** zu haben bei

**Jak. Meeh.**

# Annonce.

Wegen Aufgabe in diesem Artikel verkaufe ich **Jagdgewehre** (Vesaucheuz) zu dem **Ankaufspreis**, sowie zwei gut erhaltene **Büchsenflinten** (Hinterlader), verschiedene gebrauchte **Scheibensbüchsen**, **Revolver** von 6 **M** an.

Munition stets vorrätig.

**Ludwig Klein,**

Mechaniker u. Büchsenmacher  
**Pforzheim.**

# Technicum Mittwelda.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule für **Maschinen-Ingenieure** und **Werkmeister**. Vorunterricht frei. Aufnahmen: **Mitte April u. October.**

# Feine Billetpapiere

nebst **Couvertis**

in **Cartons**

empfiehlt

**J. Meeh.**

# Geschäftsbücher:

**Cassabücher, Hauptbücher**

**Schmalfolio-(Strazzen)-Bücher,**

**Quittungsbücher, Copirbücher**

**Biblorhaptes**

zu **Fabrikpreisen** auf **Lager.**

# Taschen-Bücher

sind **liniert** und **unliniert** in guten **Einbänden** stets vorrätig und werden nach besonderer **Vorschrift** rasch angefertigt.

**Jac. Meeh.**

# Zu Pfingsten.

Wieder ertönen die **Pfingstglocken** und erinnern uns an eine Zeit, da einfache **Männer** aus dem **Volke** in **treuer Liebe** zu ihrem **Herrn** und **Meister** zusammen standen. Sie hofften auf die **Erfüllung** seiner **Verheißung**, auf die **Beseelung** mit seinem **Geiste** und seiner **Liebe** zur **Menschheit**. Und sie täuschten sich nicht. In ihren **einfachen Anschauungen** hatten die **Lehren** der **reinsten Menschlichkeit**, wenn auch **langsam**, doch um so **fester Wurzel** geschlagen, **begeistert** und **getragen** von der **festen Ueberzeugung** des **Sieges** der **Wahrheit** traten sie am **Pfingsttage** unter das **Volke**, sie lehrten in einer **Sprache**, die diesem **bisher fremd** war, die es nicht gewohnt war von den **falschen Pharisäern** und den **verknöcherten**, am **Alten** hängenden **Schriftgelehrten** zu hören. Sie sprachen die **Sprache** der **Begeisterung**, die **Sprache** der **Liebe** zu einer **edlen Sache**, die **Sprache** **reinsten Ueberzeugung**, die **Sprache** **festen Vertrauens** auf das **Gelingen** ihres **Vorhabens**. So redeten sie zum **Volke** und das **Volke** verstand sie, weil es in ihren **Lehren** das vernahm, was als **dunkle Ahnung**, als **stille Sehnsucht** längst ihr **Herz** beseelt. **Freiheit** wünschte das **Volke** von den **strengen Fesseln** eines **geistlosen Ceremonienwesens**, **Freiheit** von den **alten überlebten Anschauungen**, **Freiheit** vom **Druck** **bevorzugter Stände**. **Verachtung**, **Geringehätzung**, **Knechtung** war das **Loos** der **Geringen** im **Volke** und nach einem **Leben** voller **Mühe** verhielt man ihnen aus **Gnaden** vielleicht ein **besseres Leben** im **Jenseits**. Da ertönten mitten hinein in diese **Herzlosigkeit** die **Lehren** von der **reinen Gottesliebe**, die **Lehren** von einem **Gotte**, der nicht nach der **Person**, nur nach dem **Herzen** frage, vor dem alle **Menschen** gleich seien, der alle als seine **Kinder** betrachte und in dessen **Reich** nicht nur **Reiche** und **Bornehme** kämen, sondern auch die **Zöllner** und **Sünder**, die **Samariter** und **Heiden**. Ja, das war eine **fröhliche Botschaft**, die da erklang und die **starrten Herzen** aufrüttelte. Das **Evangelium** der **reinen Menschenliebe** tönte hervor aus dem **Kreise** der **kleinen Schaar**. Weg war alle **Furcht** und **Aengstlichkeit**, weg war das **Bangen** vor den **Mächtigen** der **Erde**, weg die **Sorge** um die **leibliche Sicherheit**. So traten sie auf, die **einfachen Männer**. Und dann gingen sie hin als **Sendboten** in alle **Länder**, sie achteten nicht **Hitze** noch **Kälte**, nicht **Sturm** noch **Wetter**, nicht **Verfolgung** noch **Feindschaft**, nicht **Gefangenschaft** noch **Tod**. Die **Wahrheit**, die **Begisterung** für dieselbe erhob sie über alles **Ungemach** und lehrte sie es **ertragen**. Und wir! — wir stehen in einem **ähnlichen Verhältnis**. Das **Evangelium** der **reinen Menschenliebe** ist zwar **allbekannt**, aber man **benutzt** es nur **gelegentlich**. Auch unsere **Pharisäer** und **Schriftgelehrten** predigen **Haß** und **Feindschaft**. Da wollen wir denn **darnach streben**, daß die **Nächstenliebe** siege über den **Streit** des **Tages**, wie er in **politischen Parteien**, in **Glaubensfehden** und im **Klassenhaß** noch zum **Ausdruck** kommt.

**Pfingsten**, ein **Fest** der **Freude**, ein **Fest** der **Einigkeit** im **Geiste**! Es **schweige** das **Wort** der **Politik** und **ruhe** der **Hader**



der Parteien. Die ungemischte Empfindung der Befreiung von den Lasten des Werkeltages, von dem Zwiste zwischen Hüben und Drüben, erfülle aller Herzen! Die Kämpfe der Naturgewalten sind vorüber; schon trägt Mutter Erde im grünen Schoße die Früchte, mit denen uns die kommende Zeit beglücken wird, schon keltert die Rosenknospe im Sonnenlicht den Duft der werdenden Blume.

Alljährlich lehrt's ja die Natur, wie die Strahlen der Sonne schlummernde Keime erwecken und zu neuer Prachtfülle und Schönheit entfalten, was im Winterfroste erstarrt schien; zweifeln wir daher nicht, daß das Licht des göttlichen Geistes niemals erlöschen werde; in seinem Plane liegt die höhere Entwicklung des Menschentums, die Idee eines Pfingstfestes für Alle!

Mehr Licht! so flüsterten im Sterben die Lippen eines der edelsten Denker des deutschen Volkes; mehr Licht! so hallt es wieder im Pfingstgebet derer, welche das Dunkel durchdringen möchten, das unser geistiges Auge umschleiert hält. Ein besseres Erkennen dessen, was dem Menschen frommt: möge die Kraft des Geistes in diesem Pfingstgedanken fortwirken zur Veredlung des Menschengeschlechts!

### Kronik.

#### Deutschland.

Zur Grundsteinlegung für das Reichstagsgebäude sind die Einladungen an die Reichstags-Abgeordneten vom Präsidium des Reichstags abgegangen. Der Kaiser hat, wie man hört eigenhändig das Programm entworfen; so groß ist das Interesse des kaiserlichen Herrn an dem „Reichshaufe.“ (F. 3.)

Berlin, 27. Mai. Bei der Grundsteinlegung zum Reichstagsgebäude wird der Kaiser von großem militärischem Gefolge umgeben sein, in welchem sich die ältesten aktiven Generale bzw. Feldmarschälle als ruhmvolle Teilnehmer an den letzten Feldzügen befinden werden. Auch auf das Erscheinen des Reichskanzlers wird gerechnet. Ebenso wird der Bundesrat möglichst in corpore und das preussische Staatsministerium anwesend sein.

Im Reichstag ist der Antrag auf Entschädigung unschuldig Verurteilter an eine Kommission verwiesen worden. Merkwürdig wie schwer oft die Lösung eigentlich selbstverständlicher Fragen genommen wird.

Die „Köln. Ztg.“ verlangt heute, daß die bei dem Börsensteuergesetz nächstbeteiligten Börsen- und Handelskreise sich nicht bloß damit beschäftigen möchten, das drohende Unheil abzuwenden, sondern daß sie mit der ganzen ihnen innewohnenden Sachkenntnis prüfen und Vorschläge machen, durch welche Mittel und auf welchen Wegen die Börse zweckmäßigerweise und mit möglichst geringem Schaden für das solide Geschäft zu erhöhten Steuern heranzuziehen ist.

Im Gürzenich in Köln fand am 24. die Generalversammlung des Schutzvereins für den Papier- und Schreibwarenhandel statt. Aus der Erörterung über „einheitliche Lineaturen für Volksschulhefte“ ist hervorzuheben, daß in Deutschland bis zu 36 verschiedene Lineaturen für Volksschulhefte bestehen, was weder für Lehrer,

Schüler, noch für Fabrikanten oder Lieferanten irgend einen Vorteil bieten kann. Nur Württemberg stehe als eine Ausnahme da, dort seien nur einheitlich sechs Lineaturen gestattet. Ein Rundschreiben in dieser Angelegenheit in einer Auflage von 4000 Stück an die Schulvorstände u. s. w. des Reiches hatte den Erfolg, daß ein einziger Direktor die Notwendigkeit der einheitlichen Lineatur in einem Dankeschreiben anerkannte und sich bereit erklärte, das Streben zu unterstützen. Es wurde der Beschluß gefaßt, weiter für die Sache zu arbeiten.

Hannover, 24. Mai. Das leichtfertige Böschen einer Petroleumlampe hat wieder einen bedauerlichen Unglücksfall herbeigeführt. Der 71jährige General-Agent Hornemann, der eine vor seinem Bette stehende Petroleumlampe durch Hineinblasen in den Zylinder anslöschen wollte, wurde durch eine dadurch erfolgte Explosion in lebensgefährlicher Weise durch Brandwunden verletzt. Die Nachtkleider des alten Herrn gingen durch das umherspritzende brennende Petroleum Feuer. Nach einem mehrtägigen qualvollen Schmerzenslager ist Hornemann gestorben.

Frankfurt, 28. Mai. Die ersten deutschen Kirschen (Heidelberger) sind heute auf den Markt gekommen; sie kosten per Pfund 35 S. Der Versandt dieses Obstes hat bereits nach dem Norden in großen Mengen begonnen; die Hauptmenge wird jedoch direkt aus dem Badischen versandt und geht nach England, Schweden zc. (Fr. 3.)

#### Württemberg.

In besonderem Auftrage der beiden königl. preussischen Ministerien für die Landwirtschaft zc. und den Handel ist Prof. Dr. Baur von Blaubeuren behufs Ausführung einer technischen Mission (die Hebung unserer deutschen Leinen- zc. Kultur und Industrie betreffend) zu längerem Aufenthalt an den Niederrhein abgereist.

Stuttgart, 29. Mai. Gestern begannen wieder die Sitzungen der staatsrechtlichen Komm. der Kammer der Abgeordneten in Sachen der Kirchengesetzgebung. Die Feststellung der Berichte wird, wie man glaubt, etwa 10 Sitzungen in Anspruch nehmen. Der Bericht dürfte schließlich ein ansehnliches Buch von ca. 30 Bogen (20 für den evang. und 10 für den kathol. Kirchengesetzentwurf) vorstellen.

Stuttgart, 27. Mai. In der heutigen Plenarsitzung beschloß die Handels- und Gewerbekammer gegenüber dem Gesetzentwurf, betr. Abänderung des Reichsstempelabgabengesetzes, vorerst die K. Staatsregierung zu bitten, dem Entwurf in seiner gegenwärtigen Gestalt ihre Zustimmung zu versagen, da er eine Reihe von Bestimmungen enthalte, die nicht nur das Börsen- und Bankgeschäft, sondern namentlich auch das effektive Warengeschäft unverhältnismäßig schädigen und beschränken würde. Die Heranziehung des außerhalb des Börsenverkehrs sich vollziehenden Handels- und Fabrikationsgeschäftes wurde von der Kammer als unannehmbar bezeichnet und nicht minder erblickte das Plenum auch in der projektierten Mehrbelastung des Bank- und Börsengeschäftes eine unmotiviertere Schädigung sowohl des

kleineren Kapitalisten, als des Provinzial-Bankgeschäfts und namentlich des hiesigen Platzverkehrs. (St. A.)

Stuttgart, 29. Mai. Der Lieberfranz feierte gestern beim schönsten Frühlingswetter in seinem Garten eines jener schönen Schillerfeste, durch welche er seit Jahren das Andenken an unsern unsterblichen Dichter wach zu halten und immer neu zu beleben in verdienstvoller Weise bestrebt ist.

Stuttgart, 29. Mai. Heute fand ein Brieftaubenflug von Worms nach Stuttgart statt. 60 Brieftauben des Stuttgarter Klubs wurden gestern mit dem Schnellzug nach Worms befördert und heute früh 7 1/2 Uhr dort aufgelassen. Die ersten zwei kamen bereits 9 Uhr 55 Min. hier an, die 3. folgte 3 Min. die 4. 10 Min. später. Im Lauf der nächsten Stunden trafen die meisten übrigen ebenfalls ein.

Ludwigsburg, 29. Mai. Die Bierbrauerei von Adolf Fischer hier hat in letzter Zeit eine größere Eismaschine, sog. Absorbationsmaschine (System Carré), in ihren Räumen erstellt, die Anfangs täglich 150 Ztr. Eis erzeugte. Das in genannter Eismaschine gefertigte Eis bildet kleinere Tafeln im Gewicht von 15—17 Pfund. Es wird aus reinem Brunnenwasser hergestellt, deshalb ist auch das Aussehen der Tafeln ein kristallhelles und sehr appetitliches. (S. M.)

Tübingen, 27. Mai. Die Olgaöhle bei Honau kann seit einigen Wochen elektrisch beleuchtet werden. Es können sowohl Edison-Glühlampen als ein Bogenlicht von 10 Normalkerzen mit einem Druck entzündet werden, wodurch die herrlichsten Tropfsteingebilde an Deckengewölbe und Wänden erst recht zur Wirkung gelangen.

Vom Fränkischen, 25. Mai. In einer viel genannten Stadt unserer Fränkischen Gegend kaufte ein Bürger von einem Weinhändler einen Kubikmeter Wein. Der Käufer fragte zuerst den Verkäufer, wie hoch ein Kubikmeter trinkbarer Wein zu stehen komme, worauf er zur Antwort erhielt 60 Mark. Er schlug ein, der Kauf war abgeschlossen und mußte jetzt der Verkäufer zu seinem größten Erstaunen die bittere Erfahrung machen, daß der Inhalt eines Kubikmeters gleich 1000 Liter ist und daß er demnach seinen Wein per Liter zu 6 S verkauft hat.

Heilbronn, 27. Mai. Nach einer in der vorletzten Nummer des Landwirtschaftlichen Wochenblatts gebrachten Mitteilung sind der Leim- und Düngerfabrik von F. A. Wolff und Söhne in Heilbronn bis 12. Mai 300 Zentner gleich 19 1/2 Millionen Markfaser eingeliefert worden.

Neuenbürg, 28. Mai. In den letzten Tagen wurden mehrfach Kirschen aus der Umgegend zu Markt gebracht. — An einigen früheren Plätzen im Thal hat schon die Heuernte begonnen.

Neuenbürg, 29. Mai. Seit einigen Tagen ist in der Atmosphäre bei Nordostwind ein sogenannter Höhenrauch bemerkbar, der auf die Temperatur ungünstig einzuwirken scheint und sie merklich abgekühlt hat; an einigen Stellen auf den Höhen war Reif zu treffen. Auch auf die Atmungswerkzeuge wirkt dieser Dunst unangenehm. Heute beginnt die Luft wieder reiner zu werden.

